

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 1

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Frage 1169. Lieferanten von Wassersäge- und Fraiseblättern sind alle größern Eisenwarenhandlungen. Die Behandlung betreffend, daß Sägeblätter nicht heiß werden und verlaufen, ist folgendes zu beobachten. Die Sägezähne sollen alle genau gleich lang sein. Zu diesem Zwecke wird eine flache Teile mit Schleifteile, Schmaltante nach unten, zwischen zwei Brettchen gestemmt, die Brettchen nach unten 10 cm vorstehend. Mit diesem Zahnshobel werden die Zähne auf ihren Spitzen abgestoßen, bis auch der niedriger Zahn erreicht ist. Mit ungleich langen Zähnen zu sägen, hat eben das Verlaufen zur Folge, denn die längsten Zähne werden voraus stumpf und sollten doch den Schnitt leiten, was mit stumpfen Zähnen nicht mehr geht. Man soll immer mit gut geschärften Sägen arbeiten. Das Schärfen der Spitzen soll nur mit Schleifteilen erfolgen und nicht im Gitter, sondern die Blätter sollen zu diesem Zweck leicht ausgewechselt werden können. Das Gleiche ist von den Fraiseblättern zu sagen. Auch diese sollen am Umfang mit einer Zeile über die Zahnspitzen equalisiert werden. Das Wegmachen soll nach beiden Seiten um halbe Blattdicke erfolgen, so daß die Schnittweite doppelte Blattdicke erhält. Was aber das Heißlaufen und Verlaufen der Sägen und Fraisen am meisten verursacht, ist das Überfräsen, wodurch nicht ein Schneiden, sondern ein Abwürgen der Späne erfolgt. Man soll die Leistung der Sägen durch deren Schnelllauf und Schärfen erzielen.

Auf Frage 1171. Bin Lieferant von Bauholz und ersuche um Adressangabe. Jos. Brunner, Säger, Stain (St. Luzern).

Auf Frage 1171. Wenden Sie sich gefl. an Johann Rinert, Sägerei, Zell (Luzern).

Submissions-Anzeiger.

Die Errichtung eines Betonkanals von der Birmensdorferstrasse Zürich nach der Sihl mit Prof. 120/180. Pläne und Bauvorschriften können im Tiefbauamt, Flößergasse Nr. 15, Zimmer 9 b, eingesehen und die bezüglichen Eingabeformulare und Bedingungen bezogen werden. Offerten unter der Aufschrift „Kanal Birmensdorferstrasse“ sind bis zum 8. April dem Baupräsidenten I einzureichen.

Die Dorfbewohnerhaft von Schötz (Luzern) beabsichtigt, eine Trinkwasserversorgung mit Hydrantenanlage (Reservoir 200 m³, Leitungsnetz circa 4200 m) erstellen zu lassen. Übernahmsofferten und zwar:

- a) für das Reservoir mit allen Armaturen,
- b) für die Grabarbeiten,
- c) für die Röhreneinlage und
- d) für die gesamthaft Anlage,

wobei obige Ausscheidungen ebenfalls eingehalten werden sollen, sind bis den 20. April 1899 an Herrn Tierarzt Zeller in Schötz, bei welchem die Pläne und der Baubeschrieb eingesehen werden können, einzureichen.

1. **Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten**, sowie die Errichtung von Ölhabbleitungen für ein Fourrage-Magazin auf der Allmend bei Frauenfeld und

2. **Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten** für den Umbau von zwei Schuppen bei der Kaserne in Frauenfeld.

Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Kaserneverwaltung in Frauenfeld zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten in Frauenfeld“ bis 4. April einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Die Tapetierarbeiten für das neue Postgebäude in Winterthur. Bedingungen und Angebotformulare sind bei den Herren Dorer u. Füchsli, Architekten, Florastraße 13 in Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Postgebäude Winterthur“ bis 4. April einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Errichtung eines Hochreservoirs für Kirch-Uster aus Beton mit einem Kubinhalt von 300 m³. Pläne und Bauvorschriften können auf der Gemeinderatsanzlei Uster eingesehen werden und wollen Rekurrenten auf die Ausführung dieser Baute ihre verschlossene Offerte unter der Aufschrift „Übernahmsofferte für das Hochreservoir“ bis zum 5. April an Herrn Zivilpräsident Berchtold-Naegele in Uster einreichen.

Neubedachung des Kirchturmes in Gündelhart (Schulg.) aus Zink- oder Kupferblech. Gefl. Offerten beliebe man bis zum 9. April an den Präsidenten der Kirchenvorsteherchaft zu richten.

Die Käseriegenossenschaft Windboden, Neuenkirch (Luzern) beabsichtigt, ein Käseereigebäude zu errichten. Es werden zur Konkurrenz ausgeschrieben: Die Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Schreiner-, Spengler-, Hafner-, Schmied- und Dachdeckerarbeiten, sowie das Liefern von circa 420 m² Walten, circa 650 m² trockene **Waden** verschiedener Dicke, **Ziegel** und circa 6200 Stück **Niegelsteine**. Plan und Baubeschreibung liegen beim Präsidenten der Genossenschaft, Herrn Ulrich Schmid, Hommel, Neuenkirch, zur Einsicht auf. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Käseerei-Baute Windboden“ bis 4. April einzureichen.

Festhütte Flawyl für das Kantonsschützenfest vom 18.—25. Juni, eventuell eine solche, die nachher zum Teil permanent als

Turn- und Reithalle dienen soll. Pläne zw. und Gingabe bei Schulpfleger Wiget zu Handen des Baukomitees bis 8. April. Voranschlag circa Fr. 12,000.

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Hafner- und Spenglerarbeiten eines Wohnhauses (4 Wohnungen). Die Pläne samt Vorausmaß liegen bei J. Wegmann z. Schleife in Frauenfeld zur Einsicht bereit und sind Offerten bis 1. April an denselben einzureichen.

Die Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeiten zu dem Wohn- und Ökonomiegebäude des Herrn J. Weilenmann, Landwirt in Wiesendangen. Gefl. Offerten sind an Hrn. J. Weilenmann, Landwirt in Wiesendangen, bis zum 6. April verschlossen einzureichen. Baupläne, Bedingungen zw. liegen bei Walt. Hoffmann, Architekt in Winterthur, auf, wo auch Offertenformulare bezogen werden können.

Die Korrektionsarbeiten der Staatsstrasse im Dorfe Worb vom Bahnhof bis zum Sternen, nebst beidseitigen Trottoir-Anlagen. Pläne, Pflichtenheft und Devis en blanc können auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden. Gingaben sind bis 8. April daselbst schriftlich einzureichen.

Die Käseereigessellschaft Bach, Gemeinde Zimmerwald (Bern) beabsichtigt, eine Wasseranlage mit Turbine erstellen zu lassen. Bewerber wollen sich bis 3. April bei Gottl. Riesen, Käser, oder beim Präsidenten Chr. Guggisberg im Engeloch melden.

Erstellung eines Abbindezaunes in die Tierarzneischule Zürich, die Lieferung von Parquetböden in die Wärtertücher des Kantonspitals Zürich, in die Irrenheilanstalt Burghölzli, in die Obst- und Weinbauschule Wädenswil, die **Maurerarbeiten, Granitlieferungen und Eisenkonstruktion für eine Veranda** beim Absonderungshaus des Kantonspitals Zürich. Pläne, Bedingungen und Preiseingabenformulare sind beim kantonalen Hochbauamt, Untere Bäume 2, Zimmer Nr. 3, einzusehen beziehungsweise zu beziehen. Schriftliche Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift „Bauarbeiten zu Staatsbauten“ versehen, bis den 8. April 1899, an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Granit-, Sandstein- und Schlosserarbeiten, sowie die Eisenlieferungen zum Neubau für den Kantschmifer in Zürich Pläne, Bedingungen und Preiseingabenformulare sind beim kantonalen Hochbauamt untere Bäume 2, Zimmer Nr. 6, je nachmittags von 2—6 Uhr, einzusehen bzw. zu beziehen. Schriftliche Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift „Neubau Kantschmifer“, bis den 10. April 1899 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Errichtung der Heizanlagen nach benannter Neubauten: **Kantionale Strafanstalt Regensdorf.** Gingabetermin: den 6. Mai 1899.

Erweiterungsbauten Neu Rheinau. Gingabetermin: 6. Mai 1899. Polizeikaserne Zürich. Gingabetermin: den 29. April 1899. Neubau für den Kantschmifer. Gingabetermin: den 22. April 1899.

Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind beim kantonalen Hochbauamt, untere Bäume 2, Zimmer Nr. 3, einzusehen beziehungsweise zu beziehen. Preiseingaben und Projekte, verschlossen und mit der Aufschrift „Heizanlagen für Neubauten des Kantons Zürich“ versehen, bis zu den oben bezeichneten Terminen an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Granit-, Sandstein-, Cement und Dachdeckerarbeiten sowie die Eisenlieferung zu den Erweiterungsbauten Neu-Rheinau. Pläne, Bedingungen und Preiseingabenformulare sind beim kantonalen Hochbauamt, untere Bäume 2, Zimmer Nr. 9, je nachmittags von 2—6 Uhr, einzusehen bzw. zu beziehen. Schriftliche Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Neu-Rheinau“ versehen, bis den 15. April 1899 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Erd-, Maurer-, Granit-, Sandstein-, Zimmer- und Schlosserarbeiten sowie Eisenlieferungen für die neue Polizeikaserne in Zürich. Pläne, Preiseingabenformulare und Bedingungen sind beim kantonalen Hochbauamt, untere Bäume 2, Zimmer Nr. 6, je vormittags 8—12 Uhr einzusehen, bzw. zu beziehen. Schriftliche Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Polizeikaserne“ versehen, bis den 12. April 1899 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Offerten, welche die Aufschrift „Polizeikaserne“ nicht tragen, zum voraus ausgeschlossen werden.

Die Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten, Lieferung von Eisenbalken, Gittern, Eck- und Schwellbahnen für die Neubauten der kant. Strafanstalt im Regensdorf. Pläne, Bedingungen und Preiseingabenformulare sind beim kant. Hochbauamt, untere Bäume 2, Zimmer Nr. 5, je vormittags 8—12 Uhr einzusehen, bzw. zu beziehen. Schriftliche Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Neubau der Strafanstalt“ bis den 22. April 1899 an Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Offerten, welche die Aufschrift „Neubau der Strafanstalt“ nicht tragen, zum Vorans ausgeschlossen werden.

Die Errichtung des neuen Leichenhauses im Nägelsee Töß. Die bezüglichen Pläne und Vorausmaße sind im Bureau des Gemeindegeometers aufgelegt. Eingaben um Übernahme der ganzen Baute sind bis zum 4. April ds. Jrs. mit der Aufschrift "Leichenhaus Töß", dem Präsidenten der Gesundheitsbehörde, Herrn Dr. med. Widmer, einzureichen.

Die Ortsgemeinde Eggwilen (Thurgau) eröffnet Konkurrenz über die Errichtung einer Wasserleitung.

1. Drossnen und Wiedereinfüllen der Leitungsgraben von zirka 3000 Meter Länge.
2. Lieferung und Errichtung des Röhrennetzes von zirka 3000 Meter Länge.
3. Errichtung eines Reservoirs von 80 m³ Inhalt.

Pläne und Baubeschrieb liegen zur Einsicht offen bei Herrn Ebinger, Ortsvorsteher in Eggwilen. Eingabefrist bis 10. April 1899.

Wasserleitung der Stadt Kulmbach:

1. Die Ausführung der Quellsassungen,
2. Die Herstellung von ca. 18,000 m Sammelleitungen aus Thonröhren,
3. Die Ausführung von ca. 15,000 m Gußrohrleitungen mit Lieferung der Schieber und Hydranten,
4. Die Ausführung eines Hochbehälters in Stampfbeton mit 25,000 Kubikmeter Nutzraum.

Bedingungen und Angebotsformulare sind von dem bauleitenden Ingenieur, Herrn H. Kullmann in Nürnberg, Essleinstraße 11, zu beziehen, welcher auch alle speziellen Ausführungen erteilt. Einzusenden sind für die Bedingungen der Objekte 1 bis inklusive 3 Mt. 2.50, für Objekt 4 Mt. 2.—. Angebote sind bis zum Abend des 18. April vertraglich dem Magistrat einzusenden.

Sprechsaal.

Oberwil-Zug, den 22. März 1899.

An die Titl. Redaktion der „Illustr. Schweiz. Handwerkerzeitung“
Zürich!

Nachdem in Nr. 50 Ihres werten Blattes für ein „Eingesandt“ Raum vorhanden, werden Sie es mir gewiß nicht abschlägig bezeichnen, wenn ich darauf etwas erwähne.

Der Artikel „Das kirchliche Kunstgewerbe in der Schweiz und die ausländische Konkurrenz“ greift mich Unterzeichneten in ganz perfider Weise an, so daß ich es nicht unterlassen kann, so weit es mich betrifft, kurz darauf zu antworten.

Der Mann, der seine eigenen Ideen unter dem Mantel der Anonymität preisgibt, leidet etwas an Sackpatriotismus, und hat dabei so wenig Courage, daß er nur in versteckter Art einen Wurf in die Geschäftssphäre seines Konkurrenten macht, ohne daß er klipp und klar sagt: so und so ist es — ich, Endesunterzeichneter, beweise es. Das wäre „Mannesart“, die andere Kampfweise aber zu beurteilen, überlasse ich getrost dem werten Leser selbst — ich für mich heiße eine solche Art „perfid“.

Auf die Bemerkungen privater Art gehe ich gar nicht ein; denn da bin ich weder dem Herrn Einsender noch Anderen Rechenschaft schuldig, indem ich mich auf die Niederlassungsverträge zwischen Deutschland und der Schweiz stütze.

Es scheint dem Herrn Einsender wahrscheinlich gar nicht bekannt zu sein, daß sehr tüchtige Schweizerbürger auch in Deutschland sehr einträchtige Geschäfte machen und diverse Posten bekleiden — ohne daß deswegen ein Wort verloren wird.

Der Hauptgrund ist der, warum ich eine mit Namen unterzeichnete Entgegning schreibe — weil in diesem Angriff, obwohl in pharisäischer Weise vorgebracht wird, daß hoffentlich „diese Zeilen nirgends Anstoß erregen oder durch Bekennen beleidigen“, eine ganz niederträchtige Beleidigung ausgesprochen wird mit der Bemerkung: „Wenn auch der Unterschied zwischen Bronze und Blattgold nicht von jedem Kunstsinner herausgefunden wird“ u. s. w.

Das ist also auf deutsch gesagt: ich verwende statt echt Gold Bronze.

Ich erkläre hiemit, daß ich, sobald ich kontraktlich Gold und zwar echtes Doppelgold zu verwenden die Verpflichtung eingegangen bin, niemals Bronze verwendete habe. Bronze verwende ich meistens dort, wo Andere Farben — weil billiger — dazu nehmen. Erfüchte den H. Einsender, mir das Gegenteil zu beweisen. Außerdem ist er einfach mit dem Worte zu beurteilen, der allen „Anonymus“ zukommt.

Im übrigen habe ich noch nie eichene Gewölbe von Carton hergestellt, wie eine „Schweizer Firma“, sondern habe stets solid und möglichst der Anforderung entsprechend gearbeitet, dafür kann ich diverse Beweise geben. Es zeugt übrigens von wenig Tafelgefühl, sein „Gieger- und Mannes-Interesse“ so in den Vordergrund zu stellen, daß sogar an den Patriotismus appelliert wird — und der Grund ist durchsichtig.

So viel zur Abwehr gegen die Verdächtigung und wenn es beliebt, so bin ich gern bereit, öffnen Büfflers zu kämpfen. Anonymen aber ist dieses meine „erste“ und letzte Antwort, denn ich verachte alle anonymen Kreaturen — als Feiglinge.

Carl Kraft, Oberwil-Zug.

Abonnements-Einladung.

Die

„Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung“ „Meisterblatt“

Geschäftsorgan der schweizerischen Handwerksmeister,
Organ für die offiziellen Publikationen des schweizerischen
Gewerbevereins etc.

beginnt mit Anfang April ihren

15. Jahrgang

Sie erscheint jeden Samstag 20 Seiten stark und dem Gratisbeiblatt „Für den Familienkreis“ und kostet pro Quartal nur Fr. 1.80.

Als gelesenes und verbreitetstes Geschäftsblatt im gesamten besseren Handwerksmeisterstande der Schweiz ist sie auch das weitaus beste und frequentierteste Organ für erfolgreichste Insertionen für die verschiedensten Gewerbezweige. Preis der Annnoncen: 20 Cts per einspaltige Petitzile mit bedeutendem Rabatt für grössere Daueraufträge.

Probenummern gratis vom Fachblätterverlag

Walter Senn-Holdinghausen in Zürich
(Bleicherweg 38).

Wer würde einer best eingereichten Giesserei der Ostschweiz den Jahresbedarf in Grauguss zuwenden? Promptste Bedienung und coulante Bedingungen. Gef. Anfragen sub Chiffre H 747 an die Expedition.

Ein anständiger Jüngling

von 16—20 Jahren, welcher sich in der Kleinmechanik heranbilden will, könnte für ein, zwei oder drei Jahre im Etablissement obigen Faches von F. Alder & Söhne in Genf, und eventuell bei der Familie plaziert werden. Bedingungen, sowie beste Referenzen stehen zu Diensten. 750

Gasmotor,

System Benz, stehend, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Pferdekraft, mit Wasserreservoir 500 Liter haltend, wegen Einrichtung der Wasserkraft p. Ende Juli a. c.

billig zu verkaufen.

Anfragen richte man gefl. an Haasenstein & Vogler. Glarus. (H. 7 Gl.) [751]

Lehr-Vertrags-Formulare

(vom Schweiz. Gewerbeverein aufgestellt) können gegen Einsendung vor 10 Cts. in Briefmarken bezogen werden von der Expd. ds. Bl.

Liegenschaften-Verkauf.

Einige Wohnhäuser mit Läden und Werkstattlokalitäten, passend für Schreiner, Metzger etc. an günstiger Lage des Oberengadin sind zu verkaufen.

Reelle Anfragen unter Nr. 670 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer liefert Holz- oder Blechbüchsen

f. Weinmustersendungen? Grösse 15x5 cm.

Offerten sub Chiffre P. 722 befördert die Expedition ds. Bl.